

# 2013

POSTBANK KONZERN  
ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2013

## VORBEMERKUNG

Diese Mitteilung stellt eine Zwischenmitteilung im Sinne des § 37x WpHG i. V. m. § 37y WpHG und des DRS 16 dar und beinhaltet IFRS-Konzernzahlen. Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen zum 31. März 2013 mit denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums bzw. bei Angaben zur Bilanz mit den Zahlen per 31. Dezember 2012.

## VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die deutsche Konjunktur blieb in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 insgesamt weiterhin verhalten. Wichtige Frühindikatoren wie das ifo-Geschäftsklima setzten zu Jahresbeginn zwar zunächst den Aufwärtstrend des Jahresendes 2012 fort, gaben am aktuellen Rand aber wieder etwas nach. Auch die Produktions- und Auftragseingangszahlen der deutschen Industrie lassen bestenfalls ein geringfügiges Wachstum der Wirtschaftsleistung für das erste Quartal 2013 erwarten. Die Exporte werden nach wie vor durch die anhaltende Rezession in einigen Euro-Staaten, die zu den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands zählen, belastet. Erfreulich entwickelte sich hingegen bis zuletzt der Wohnungsbau, der von unverändert günstigen Finanzierungsbedingungen und einem Nachholbedarf bei der Neubauproduktion profitiert. Trotz der tendenziell kraftlosen Wirtschaftsentwicklung zeigte sich der Arbeitsmarkt in Deutschland auch zu Jahresbeginn in robuster Verfassung. Nicht zuletzt wegen der anhaltenden Konjunkturschwäche im Euroraum senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins Anfang Mai auf den Rekordtiefstand von 0,50 %.

Die deutschen Banken standen auch im ersten Quartal 2013 vor den Herausforderungen eines unverändert schwierigen geschäftspolitischen Umfelds. Ein harter Wettbewerb um die Kunden und weiterhin niedrige Zinsen dürften unvermindert für Margendruck im traditionellen Bankgeschäft gesorgt haben. Die Aktiva der deutschen Banken sind laut Angaben der Bundesbank im ersten Quartal 2013 gesunken.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### Kundengeschäft

Im Geschäft mit ihren Kunden blickt die Postbank auf ein erfreuliches erstes Quartal. Das Ratenkreditneugeschäft expandierte im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um rund 25 % auf 491 Mio €. Der Bestand an Ratenkrediten wuchs von 4,4 Mrd € am Jahresende 2012 auf 4,6 Mrd €. Auch im Girogeschäft konnte die Bank die gute Entwicklung des Vorjahres fortsetzen und im ersten Quartal 2013 über 100.000 Girokonten neu akquirieren. Mit insgesamt mehr als 5,1 Millionen privaten Girokonten bleibt die Postbank unangefochten führender Anbieter im deutschen Markt. Das Volumen der Spareinlagen stieg seit dem Jahresende 2012 um rund 1,6 Mrd € auf 55,8 Mrd €. Im Bauspargeschäft, das die Postbank unter der Marke BHW betreibt, erhöhten sich die Bauspareinlagen seit Jahresbeginn um etwa 0,6 % auf rund 18,2 Mrd €. Das Neugeschäft in der Baufinanzierung lag im Berichtsquartal einschließlich ausgezahlter Bauspardarlehen bei rund 2,1 Mrd € und damit um 4,5 % unter dem guten Wert des Vorjahres. Der Bestand an privaten Baufinanzierungen inklusive angekaufter Portfolios belief sich zum 31. März 2013 auf 73,8 Mrd € nach 74,0 Mrd € am Vorjahresende.

### Erfolgsrechnung

Die Postbank erzielte im ersten Quartal 2013 einen Konzerngewinn in Höhe von 66 Mio € (Vorjahr: 64 Mio €). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 85 Mio €, 4 Mio € weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres.

Die Gesamterträge erhöhten sich um 16,1 % auf 1.080 Mio €. Hierin sind verschiedene positive und negative Sondereffekte, wie z. B. der Verkauf unserer nordamerikanischen Tochtergesellschaften und deren Entkonsolidierung, enthalten.

Der Zinsüberschuss ging, wie von uns erwartet, zurück. Er sank um 13,8 % bzw. 94 Mio € auf 586 Mio €. Für diese Entwicklung ist neben anderen Sondereffekten vor allem der bereits im Geschäftsbericht 2012 erwähnte Verkauf der PB (USA) Holdings verantwortlich. Zudem fehlen im Vorjahresvergleich Zinserträge aus Beständen des Finanzanlageportfolios, die 2012 im Rahmen der De-Risking-Strategie abgebaut wurden. Belastet wird der Zinsüberschuss darüber hinaus durch das anhaltend niedrige Zinsniveau, das für alle einlagenstarken Banken eine Herausforderung darstellt.

Das Handelsergebnis war leicht positiv. Es betrug 3 Mio €, nachdem im ersten Quartal des Vorjahres noch ein Verlust in Höhe von 39 Mio € entstanden war. Es verbesserten sich im Vorjahresvergleich sowohl der Beitrag aus Sicherungsgeschäften im Bereich der Fremdwährungsliquidität, der sich über die Laufzeit der jeweiligen Instrumente wieder ausgleicht, als auch der Beitrag aus der Fair-Value-Option, die wir bei der BHW Bausparkasse zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken nutzen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von 211 Mio € (erstes Quartal 2012: –10 Mio €) beinhaltet insbesondere Entkonsolidierungs- und Veräußerungseffekte aus dem Verkauf unserer amerikanischen Tochtergesellschaften an die Deutsche Bank AG mit Wirkung zum 1. Januar 2013.

Der im Vorjahresvergleich zu verzeichnende Rückgang des Provisionsüberschusses um 19 Mio € bzw. 6,4 % auf 280 Mio € entstand u. a. als Folge der nach wie vor großen Zurückhaltung deutscher Anleger gegenüber Wertpapieren sowie leicht rückläufiger Erträge aus dem Postdienstleistungsgeschäft der Filialen.

Die Risikovorsorge sank im ersten Quartal 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 16 Mio € auf 84 Mio €. Hierzu trug insbesondere die Veräußerung und Entkonsolidierung der PB Capital Corporation bei. Zudem sorgte weiterhin das Privatkundenkreditgeschäft mit seinem signifikanten Anteil an hoch besicherten deutschen Immobilienfinanzierungen für Stabilität in der Risikovorsorge.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund einer auch die Cost Income Ratio belastenden Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 180 Mio € auf 915 Mio € nach 735 Mio € im ersten Quartal 2012. Ohne diesen Effekt wäre der Verwaltungsaufwand konstant geblieben.

### **Bilanzentwicklung**

Die Bilanzsumme der Postbank sank deutlich auf 170,2 Mrd €, nachdem sie am Jahresende 2012 noch bei 188,0 Mrd € gelegen hatte. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Veräußerung und Entkonsolidierung der PB (USA) Holdings, Inc.-Gruppe zurückzuführen.

Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich der erfolgreich fortgesetzte Abbau kapitalmarktbezogener Bestände und Risiken. Das Gesamtvolumen der Finanzanlagen reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2012 um weitere 3,1 Mrd € auf 33,9 Mrd €. Die hierin enthaltenen Bestände an strukturierten Kreditprodukten (SCP) und High-Yield-Anleihen haben wir im ersten Quartal 2013 nahezu vollständig abgebaut. Die Forderungen an Kreditinstitute gingen aufgrund niedriger Geldmarktbestände von 28,3 Mrd € zum Jahresende 2012 auf 25,0 Mrd € zurück.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 131,7 Mrd € am Jahresende 2012 auf 126,4 Mrd € am 31. März 2013. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 0,9 Mrd € auf 18,2 Mrd €.

Bei den Forderungen an Kunden, Handelsaktiva und -passiva sowie bei den positiven und den negativen Marktwerten der Hedging-Derivate wurden aufgrund der Einführung eines zentralen Kontrahenten für das Derivate-Clearing und des damit verbundenen Netting der entsprechenden Positionen die Vorjahreszahlen angepasst und damit die Bilanzsumme deutlich reduziert.

Die Core Tier 1 Ratio (harte Kernkapitalquote, bezogen auf das Basel-II-Kernkapital ohne Hybridinstrumente) stieg gegenüber dem Jahresende 2012 von 9,0 % auf 9,9 % am Ende des ersten Quartals 2013. Dies ist wesentlich auch die Folge einer weiteren Reduktion der risikogewichteten Aktiva im Zuge unseres De-Risking-Programms.

Die Tier 1 Ratio (Kernkapitalquote) ging dagegen wie erwartet von 12,0 % am Jahresende 2012 auf 10,0 % am 31. März 2013 zurück. Dies ist auf den im Nachtrags- und im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2012 beschriebenen Verkauf der Deutsche Postbank Funding LLC I–IV und der Deutsche Postbank Funding Trust I–IV zurückzuführen, die bis zum 31. Dezember 2012 als Hybridkapital in die Berechnung der Tier 1 Ratio einbezogen waren.

Das bilanzielle Eigenkapital verminderte sich insbesondere aufgrund einer Neuregelung zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen (Abschaffung der Korridormethode) sowie von Veränderungen in der Währungsumrechnungsrücklage gegenüber dem Jahresende 2012 um 165 Mio € auf 5.815 Mio €.

#### **Ausblick**

Im Hinblick auf den Geschäftsverlauf des Postbank Konzerns im Geschäftsjahr 2013 verweisen wir insbesondere auf den detaillierten Prognosebericht des Geschäftsberichts 2012.

## KONZERN-KENNZAHLEN NACH IFRS ZUM 31. MÄRZ 2013

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01. – 31.03.2013 Mio €	01.01. – 31.03.2012 Mio €
Zinsüberschuss	586	680
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-84	-100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	502	580
Provisionsüberschuss	280	299
Handelsergebnis	3	-39
Ergebnis aus Finanzanlagen	211	-10
Verwaltungsaufwand	-915	-735
Sonstige Erträge/sonstige Aufwendungen	4	-6
Ergebnis vor Steuern	85	89
Ertragsteuern	-19	-25
Ergebnis nach Steuern	66	64
Ergebnis Konzernfremde	0	0
<b>Konzerngewinn</b>	<b>66</b>	<b>64</b>

Auszug aus der Bilanz	31.03.2013 Mio €	31.12.2012 <sup>1</sup> Mio €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.248</b>	<b>187.962</b>
Barreserve	1.120	2.054
Forderungen an Kreditinstitute	25.036	28.297
Forderungen an Kunden	104.800	105.615
Risikovorsorge	-1.759	-1.745
Handelsaktiva	2.835	4.764
Finanzanlagen	33.904	37.027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.204	17.334
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	126.409	131.732
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.780	9.436
Handelsspassiva	3.247	5.953
Hedging-Derivate	524	1.002
Rückstellungen	2.282	2.974
Nachrangkapital	4.723	3.196
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.815</b>	<b>5.980</b>
a) Gezeichnetes Kapital	547	547
b) Kapitalrücklage	2.010	2.010
c) Andere Rücklagen	3.188	3.140
d) Konzerngewinn	66	279
Anteile im Fremdbesitz	4	4

<sup>1</sup>Vorjahreszahlen angepasst

Sonstige Kennzahlen		01.01. – 31.03.2013	01.01. – 31.03.2012
Aufwand-Ertrag-Relation	%	84,7	79,0
Eigenkapital-Rendite vor Steuern	%	5,5	6,2
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	€	0,30	0,29
Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet)	Tsd	18,54	19,18
		31.03.2013	31.12.2012
Risikoaktiva	Mrd €	47,49	54,50
Tier-1-Kapitalquote	%	10,0	12,0

Langfristratings	31.03.2013	31.12.2012
Fitch	A+/Ausblick stabil	A+/Ausblick stabil
Moody's	A2/Ausblick stabil	A2/Ausblick stabil
Standard & Poor's <sup>2</sup>	–	A+/Ausblick negativ

<sup>1</sup>Basierend auf 218,8 Millionen Aktien

<sup>2</sup>Das S&P-Rating wurde zum 31. Dezember 2012 beendet.

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Deutsche Postbank AG  
Zentrale  
Investor Relations  
Friedrich-Ebert-Allee 114–126  
53113 Bonn  
Postfach 40 00  
53105 Bonn  
Telefon: 0228 920 - 0

## Investor Relations

Telefon: 0228 920 -18003  
E-Mail: [ir@postbank.de](mailto:ir@postbank.de)  
[www.postbank.de/ir](http://www.postbank.de/ir)

## Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

## Koordination/Redaktion

Postbank  
Investor Relations

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere die Entwicklung der Geld- und Kapitalmarktzinsen), das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Postbank Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser dieser Zwischenmitteilung werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieser Zwischenmitteilung Gültigkeit haben. Die Deutsche Postbank AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.